

Packhofsanierung Scheitern droht

VON THOMAS SCHLENZ

Hannover bekommt sie, München hat sie schon, Nürnberg plant auch eine – und überall klappt es irgendwie, überall werden bürokratische Hürden umschifft – nur in Hann. Münden staut sich das Projekt aus einer Surferwelle vor dem Ambiente eines umgebauten und vor allem genutzten Historischen Packhofs wie der Fluss vor dem Wehr. Das Teilprojekt Packhofsanierung droht nun zu scheitern.

Es ist gut und richtig, dass in Deutschland Recht und Gesetz gelten und sich die Verwaltung an Vorschriften halten muss. Wie jedoch in diesem Fall mit einem engagierten Unternehmer kommuniziert wurde, zeugt nicht unbedingt von Weitsicht und lässt ein Scheitern eines weiteren Leuchtturmprojekts befürchten.

Dabei wären neue Angebote, gerade für junge Menschen in Münden dringend nötig. Hier sollten Verwaltung, Rat und Bürgermeister stärker an einem Strang ziehen. Sonst heißt es womöglich: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

tsz@hna.de

Riverside an der Werra in der Mündener Altstadt wankt. Die Pläne der Unternehmer Jürgen Beute und Fritz Fehrensen mit einer Kombination aus Schlagdsanierung, Umbau des Historischen Packhofs und Bau einer Welle für Surfer an der Wanfrieder Schlagd droht zu scheitern.

Jürgen Beute, der den Packhof kaufen, und umbauen wollte (HNA berichtete), will das Gebäude nicht mehr von der Stadt erwerben, nachdem diese den Verkauf ausschreiben möchte.

Wie der Unternehmer telefonisch mitteilt, habe ihm die Stadt erklärt, der Verkauf des Gebäudes werde ausgeschrie-

ben. Beute argumentiert: „Dieses Baudenkmal ist ein wichtiger Kulturdenkenträger und ist enttäuschend für jeden Unternehmer.“ Bei einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Wertgutachten sei weniger herausgekommen, als er selbst der Stadt geboten habe. An der Ausschreibung möchte sich Beute nicht mehr be-

Pläne für die Wanfried

Das Projekt „Riverside“ bestellte Jürgen Beute möchte den Packgebäude mit gastronomischen Möglichkeiten ausbauen. Fritz Nadelwehr eine Welle für das nach den Wünschen der Unterhand gehen mit der geplanten Schlagd durch die Stadt Hann



Wasserschaden im Mütterzentrum

Knöchelhoch stand bereits das Wasser als Tina Krause und Susanne Bode-Ilse (Bild) alarmiert ins Hann. Mündener Mütter- und Familienzentrum eilten. Die Wurzel des Übels: Ein abgeplatzter Wasserschlauch in der Küche. Da die Räume nun erst einmal saniert werden müssen, fallen zahlreiche Angebote aus. meb/zwh FOTO: WIEBKE HUCK

» SEITE 2

SO ERREICHEN SIE UNS

Kundenservice

08 00/203 4567 (gebührenfrei)

www.hna.de

